

# Verwirrender Hausbesuch

Speldeel steckt in den Proben für ihr neues Stück – Sonnabend Kartenvorverkauf

**Osdorf.** Immer wieder fegt Regina Rathje über die Bühne und rempelt ihre Mitspieler an. „Noch nicht schnell genug. Und Holger, Du stehst falsch.“ Wilhelm Altermann-Schoer versucht, korrigierend einzugreifen und gleichzeitig seinen Einsatz nicht zu verpassen. Die Osdorfer Speldeel probt zwei- bis dreimal die Woche, das Tempo nimmt zu, die erste Aufführung steht für den 11. März im Kalender.

Von Gabi Asmus

Drei und Eins stehen auf dem Probenplan heute, das sind die Akte. Drei und immer wieder drei, erklärt Altermann-Schoer in seiner Funktion als Regisseur, weil der so „so wuselig“ ist. Und so rempelt Regina Rathje immer wieder die Mitspieler an, seufzt lautstark „Mannslüüd“ dabei. Mit ihren acht Kollegen gibt es Auf- und Abtritte im Minutentakt. Immer wieder werden die Positionen auf der Bühne besprochen, immer mal wieder Requisiten gesucht. Unten am Tisch sitzt Peter Reinberg als Souffleur, kontrolliert die gesprochenen Texte und gibt die Einsätze. „Ich weiß immer nicht, wo Du bist?“ stöhnt einer der Akteure. „Auf Seite 47“, kommt unisono die Antwort.

Schon vor Weihnachten hat die Speldeel mit ihren Proben in dem Saal von Dibberns Gasthof in Osdorf begonnen. Nun sind es noch vier Wochen bis zur Premiere. Der Zeitraum scheint zu schrumpfen, während Regisseur Altermann-Schoer seine Mitspieler zur Zeitlupe verdonnert, um die Abläufe nicht nur beim Text, sondern auch bei den Laufwegen zu üben. Denn es gibt Augenblicke in dem Stück *Huusbesöök* des Hamburger Autors Wolfgang Binder, in denen sich alle auf der Bühne drängeln. Speldeel-Baas Holger Schäfe, also der Vorsitzende der Truppe, erklärt die Doppelfunktion von Altermann-Schoer: „Er wollte gerne mal wieder selbst auf der Bühne stehen.“ Und die Auswahl des Stückes: „Wolfgang und ich haben es bei einer befreundeten Bühne

im Münsterland gesehen. Es hat uns gut gefallen. Außerdem wird es hier bei uns in der Region nicht so häufig gespielt.“ Von dem Autor Binder haben die Osdorfer bislang auch noch nichts gespielt. Also stehen drei Akte Hausbesuch auf dem Spielplan, inklusive Ehekrach und Kindsgeburt. Peter Reinberg souffliert nach langer Zeit wieder. Regina Rathje, die bisher für die Maske zuständig war, wirbelt erstmals über die Bühne. An ihrer Seite als Fastneuling die 33-jährige

Miriam Steffen, die schon im Herbst bei den Osdorfern mitgespielt. Sie ist nach Simone Bewarder die Zweitjüngste im Team, in Osdorf groß geworden und dann nach Holtsee verzogen. Auf der Bühne stand sie erstmals im Oktober: „Das war gut“, sagt sie, die Plattdeutsch früher mit ihrer Oma sprach. „Platt ist eine gute Sprache, die hört sich nicht so schnell böse an.“ Und so enden Ehestreit und Geburtsstress auf der Bühne natürlich in einem Happyend. Obwohl sie im Rampenlicht stehen, werden am Ende nicht nur neun Darsteller über den Erfolg entscheiden, andere Speldeel-Mitglieder kümmern sich um Tontechnik, Beleuchtung, Maske und Bühnenbau.

Von insgesamt 15 Vorstellungen bis zum 20 April ist eine schon reserviert. Von den

anderen 14 gehen 1800 Karten in den Vorverkauf am kommenden Sonnabend von 8 bis 12 Uhr in Dibberns Gasthof in Osdorf. „An düssen Dag gifft dat keenen telefonischen Vörverkoop!“, stellt Holger Schäfe schmunzelnd fest. Erfahrungsgemäß gingen in den vier Stunden schon 1700 über den Tresen, das Stück für sechs Euro. Die Restkarten werden dann in der Osdorfer Filiale der Eckernförder Bank zu den Geschäftszeiten verkauft, und in der Regel meldet die Speldeel nach einer Woche ausverkauft. „Wir haben treue Stammkunden aus der Region zwischen Eckernförde und Kiel“, weiß Schäfe.

■ Wer mehr zur Speldeel in Osdorf, dem Stück oder dem Sitzplan im Gasthof wissen möchte: [www.osdoerper-speldeel.de](http://www.osdoerper-speldeel.de)



Bereiten sich auf die neue Spielsaison vor: (sitzend von links) Holger Schäfe, Anka Much, Wilhelm Altermann-Schoer und Miriam Steffen, dahinter stehend von links Simone Bewarder, Peter Reinberg, Regina Rathje, Ingrid Köpke, Fiede Ehlers und Fritz Lütjhe.  
Foto Asmus



# Osdorfer Nachrichten

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Osdorf

**In dieser Ausgabe u.a.:**

- Osdörper Speeldeel
- Informationen des Bürgermeisters
- Aus Vereinen und Verbänden

**März 2011**

Speeldeel mit neuem Stück

## Huusbesöök



Die Speeldeel in ihrer aktuellen Besetzung: (v.l.) Peter Reinberg, Fritz Lühje, Fiete Ehlers, Regina Rathje, Ingrid Köpke, Wilhelm Altermann-Schoer, Simone Bewarder, Holger Schäfe, Miriam Steffen und Anka Much.



Das neu einstudierte Theaterstück der Osdörper Speeldeel hat seine Premiere am Freitag, 11. März.

Seit Mitte Dezember 2010 laufen die Proben für das Stück: „Huusbesök“, bei dem Carsten Fricke nach einem feucht-fröhlichen Herrenabend am nächsten Morgen völlig verkatert zu einer Zeit aufwacht, zu der man eigentlich schon im Büro hätte sitzen sollen. Carsten Fricke hat da seine ganz eigene Methode. Er verstrickt seinen Freund Oliver Thomsen in ein Netz aus Notlügen, aus dem es irgendwann nur leider keinen Ausweg mehr gibt. Denn nicht nur Oliver's Chef steht plötzlich vor der Haustür, sondern auch einige andere Besucher, deren Anwesenheit der Sache nicht unbedingt förderlich ist. Denn wer von denen sind denn nun eigentlich die Eltern des Hausherrn? Wer von denen ist die ewig meckernde Nachbarin, oder wessen Mutter ist denn nun schwerhörig? Selbst Oliver's Ehefrau ist nicht für jeden ohne weiteres zuzuordnen, ganz zu schweigen von einer hochschwangeren Freundin, die in all dem Trubel schließlich einen gesunden Jungen zur Welt bringt. So scheint alles wieder ins rechte Lot zu kommen. Es scheint zumindest so...

Wie in jedem Jahr haben die Schauspieler schon bei den Proben wieder viel Spaß und nach einem Jahr Pause, da im letzten Jahr nur ein Einakter aufgeführt wurde, freuen sich alle ganz besonders auf den Start am 11. März.

Am Samstag, 12. Februar fand der Kartenvorverkauf ab 8<sup>00</sup> Uhr in Dibberns Gasthof statt. Wie auch in den Jahren davor wurden an diesem Tag schon weit über 1000 Karten für die 14 Vorstellungen verkauft. Für jede



Juliane Pezenburg und Simone Bewarder

Vorstellung gibt es aber natürlich noch Karten für 5€ pro Stück bei der Eckernförder Bank in Osdorf zu kaufen.

Imke Petersen

## Traditionelles Schlangestehen

Um einige der begehrten Karten für die Aufführungen der Osdörper Speeldeel zu ergattern, ist seit jeher frühes Aufstehen angesagt. In diesem Jahr hatte Ute Sell die Nase vorn und somit die freie Auswahl. "Ich war immer unter den ersten Acht, aber heute war ich um viertel nach Fünf die Erste", berichtete die Osdorferin in Dibberns Gasthof. "Hier ist es gemütlicher, aber vor der

Eckernförder Bank war es fast lustiger", erinnerte sie sich wie viele der langjährigen Plattdötsch-Fans an das frostige Ausharren auf den Einlass zum Kartenverkauf vor der Filiale im Ortskern.

Jorck Michael Tietjens  
Eckernförder Zeitung  
vom 14.02.2011





## KURZ NOTIERT

## Feuerkorb löste Fehllarm aus

**Strande.** Die Sirene, die Sonnabendabend im Dänischen Wohld zu hören war, entpuppte sich als Fehllarm. Ein Feuerkorb auf einer Terrasse, den aufmerksame Zeugen falsch gedeutet hatten, hatte gegen 22.25 Uhr zu einem Feuerwehreinsatz geführt. Die Brandschützer brauchten nicht einzugreifen. crd

## Sozialausschuss berät über Krippengruppe

**Noer.** Um die Ferienveranstaltungen für Kinder geht es heute bei der Sitzung, zu der sich der Jugend-, Sport- und Sozialausschuss der Gemeinde Noer trifft. Außerdem wird über die Einrichtung einer Krippengruppe in der evangelischen Kindertagesstätte Krusendorf gesprochen. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr im Sportheim in Lindhöft. as

## Jugendbetreuung ist Sitzungsthema

**Felm.** Um die Jugendbetreuung in der Gemeinde geht es heute in der Sitzung des Felmer Sozialausschusses. Den Bericht dazu gibt die AWO, die das Angebot im Auftrag der Gemeinde betreut, ab 19.30 Uhr im Mehrzweckraum an der Sporthalle. Außerdem hat die SPD-Fraktion einen Antrag vorgelegt, um eine einheitliche Koordination für Aktivitäten im Bereich Kinderbetreuung und Jugendangebote zu schaffen. as

## Küstenschutz und Strandsatzung

**Noer.** Um Küstenschutz und Strandsatzung geht es in der Sitzung des Umwelt- und Fremdenverkehrsausschusses der Gemeinde Noer. Er trifft sich morgen, 15. März, um 19 Uhr in Lindhöft im Sportheim. as

## Anmeldungen für die Jungmannschule

**Eckernförde.** Kinder, die im nächsten Schuljahr in die fünften Klassen der Jungmannschule aufgenommen werden sollen, können von heute, 14. März, bis Freitag, 18. März, jeweils in der Zeit von 9 bis 13 und 14 bis 17.30 Uhr angemeldet werden. In der Zeit vom 21. bis 31. März ist eine Anmeldung im Sekretariat von 9 bis 13 und von 14 bis 15.30 Uhr möglich. kp

## Fröhlicher Herrenabend und die Folgen

Speeldeel sorgt für viel Gelächter

**Osdorf.** Die Osdörper Speeldeel ist wieder da: Nachdem im vergangenen Jahr nur ein Einakter gezeigt werden konnte, steht jetzt wieder ein abendfüllender Dreiakter auf dem Programm. Mit *Huusbesöök* von Wolfgang Binder hat die niederdeutsche Theatergruppe ein humoriges Stück eingeprobelt, das bei der Premiere am Wochenende für kurzweilige Unterhaltung und viel Gelächter sorgte.

Von Gerhard Breier

Der feucht-fröhliche Herrenabend fordert Opfer: Oliver Thomsen (gespielt von Wil-

helm Altermann, der auch für die Regie verantwortlich zeichnet) wacht verkatert und zu spät auf, um rechtzeitig im Büro zu erscheinen. „Das



Ingrid Köpke und Fritz Lüthje als Modder und Vadder Thomsen am Wochenende auf der Bühne der Osdörper Speeldeel.



Erst langsam kommen Oliver Thomsen (gespielt von Wilhelm Altermann; links) und Carsten Fricke (Holger Schäfe) nach einem feucht-fröhlichen Herrenabend wieder zur Besinnung. Fotos Breier

könnte mich den Job kosten“, klagt er seinem Freund Carsten Fricke (Holger Schäfe), der zur Notlüge greift, als Oliver's Chef anruft. Es entspinnt sich ein Netz aus Verwicklungen und Verwechslungen, in dem sich der Zuschauer gern verfangt. Amüsiert folgt er dem turbulenten, sich mehr und mehr verdichtenden Durcheinander: Wer ist wer, was Wahrheit und was Trugschluss? Hilfe, das Ganze zu durchschauen, bietet dem Publikum ein netter Inszenierungs-Trick: Hin und wieder erlischt das Licht auf der Bühne, und ein Spot richtet sich auf eine Person, deren

Gedanken von einer Stimme aus dem Off beleuchtet werden.

Gut aufgelegt und mit frischer Bühnenpräsenz zeigt sich das Ensemble, das nach dem bereichernden Zugang von Miriam Steffen im vergangenen Jahr wieder einen Neuling dabei hat. An der Seite gestandener Akteure wie Fritz Lüthje, Ingrid Köpke und Anka Much feiert Regina Rathje aus Gettorf ihren gelungenen Einstand. Und das, obwohl sie sich zunächst gegen den Schritt auf die Bühne entschlossen hatte („vor zwei Jahren hab ich die Schminke gemacht“) und „kein Platt-

deutsch kann“, wie sie gesteht. Als schwerhörige Fru Mienewski, die die Vorstellung von Carsten als „das war's denn?“ deutet, sorgt sie im Zusammenspiel etwa mit Fiede Ehlers und Simone Bewarder für gute Laune.

Insgesamt 14 Aufführungen von *Huusbesöök* stehen für die Speeldeel auf dem Spielplan. Für die Mittwochaufführungen am 6., 13. und 20. April, jeweils um 19.30 Uhr in Diberners Gasthof gibt es noch Karten zum Preis von fünf Euro in der Osdorfer Filiale der Eckernförder Bank. Infos im Internet unter [www.osdoerper-speeldeel.de](http://www.osdoerper-speeldeel.de).

## TIPPS UND TERMINE

## VORTRÄGE

## ALTENHOLZ

**Volkshochschule Altenholz:** 19.30-21 Uhr Inga Grimm: Begleitung durch palliativmedizinische Behandlung, Ratsaal, Allensteiner Weg 2-4

## ECKERNFÖRDE

**Piehls Showpalast:** 19.30 Uhr Vortragsreihe der Heimatgemeinschaft Eckernförde: „Wölfe in Schleswig-Holstein – Werden sie zurückkehren?“, Ref. Dr. Peter Borkenhagen, Zoologe aus Probsteierhagen, Carlshöhe 47

## SONSTIGE SCHAUEN

## SCHLESWIG

**Landesarchiv SH:** 8.30-17 Uhr „Der Reichsgründer – Schätze aus dem Bis-

marck-Archiv Friedrichsruh“ (bis 27.5.); Prinzenpalais

## GALERIEN

## DÄNISCHENHAGEN

**Café Genuss:** 14-18 Uhr Christel Loges: „Land zwischen den Meeren“; Dorfstraße 15

## POLITIK

## DAMP

**Ausschuss für Sport, Kultur und Soziales:** 19.30 Uhr, öffentliche Sitzung, Außenstelle des Amtes Schlei-Ostsee, Auf der Höhe 16

## FELM

**Ausschuss für Schulen, Jugend, Sport und Soziales:** 19.30 Uhr, öffentliche Sitzung; Thema u.a. Jugendbetreuung in der Gemeinde, Dorfstraße 56, Kellergeschoss der Mehrzweckhalle

## GETTORF

**Bauausschuss:** 19.30 Uhr, öffentliche Sitzung, Amtsgebäude Dänischer Wohld, Karl-Kolbe-Platz 1

## HOLTSEE

**Gemeindevertretung:** 19.30 Uhr, öffentliche Sitzung, Sportheim, Auf der Höhe

## NOER

**Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales:** 19 Uhr, öffentliche Sitzung; Thema u.a. neue Krippengruppe in der ev. Kita Krusendorf, Sportheim Lindhöft, Dorfstraße

## SCHINKEL

**Finanzausschuss:** 19.30 Uhr, öffentliche Sitzung, Redderkrog, Hauptstraße 14

## SCHWIMMEN

**ECKERNFÖRDE Meerwasserwellenbad:** 6-21 Uhr,

Preußerstr. 1, Tel. 04351/905400

## DIES + DAS

**ALTENHOLZ Kinder- und Jugendbeirat:** 17.30 Uhr, öffentliche Sitzung; Gemeindezentrum, Klausdorfer Straße 78

## DÄNISCHENHAGEN

**Freiwillige Feuerwehr:** 19.30 Uhr, außerordentliche Versammlung mit Wahl des neuen Wehrführers; Feuerwehrgerätehaus, Strander Straße 19

## GEBURTSTAGE

## GLÜCKWUNSCH

Frau Erna Klumbies in Gettorf wird am heutigen Montag 81 Jahre alt, Frau Edith Jeß in Gettorf kann ihren 80. Geburtstag feiern, Herr Heinz Siebert in Gettorf begeht seinen 79. Geburtstag, und der 75. Geburtstag ist es für Frau Helga Oeffner in Ascheffel.

## TIERPARK

## GETTORF

**Tierpark Gettorf:** 10-16 Uhr, Süderstr. 33, Tel. 04346/41600, Sa/So 10-16 Uhr „Das verrückte Haus“

## KINO

## ECKERNFÖRDE

**Kino-Center Eckernförde** Alles erlaubt – Eine Woche ohne Regeln: 14.45, 16.45, 21.15 Uhr  
Black Swan: 19 Uhr  
Drive Angry 3D: 21.15 Uhr  
Dschungelkind: 16.15 Uhr  
Hexe Lilli – Die Reise nach Mandolan: 14.15 Uhr  
Kokowääh: 18.45 Uhr  
Meine erfundene Frau: 21.15 Uhr  
Rango: 15, 17, 19 Uhr

*Kino-Center Eckernförde, Kieler Str. 54, Tel. 04351/2506  
Kommunales Kino in „das Haus“, Tel. 04351/712378*

## NOTDIENSTE

## NOTRUF

**Polizei:** Tel. 110  
**Feuerwehr/Rettungsdienst:** Tel. 112.  
**Hausärztlicher Notdienst:** Tel. 01805/119292 von 18 bis 8 Uhr, am Wochenende von Freitag 13 bis Montag 8 Uhr.

**Kinderärztlicher Notdienst:** Tel. 04351/8820 oder 04351/882341 von 18 bis 8 Uhr und am Wochenende.

**Privatärztlicher Notdienst Kiel:** Täglich 18-7 Uhr, Mi ab 13 Uhr, Wochenende freitags ab 18 Uhr bis montags 7 Uhr. Abrechnung erfolgt privat/gegen Rechnung. Tel. 0431/2207833.

**Psychosozialer Krisendienst** sowie Hilfe für Menschen in seelischer Not: Tel. 04331/132323 rund um die Uhr für den Kreis Rendsburg-Eckernförde.

**Krankenbeförderung** des Deutschen Roten Kreuzes: Tel. 21111.  
**Giftunfälle** (nur Auskunft): Tel. 24041.

**ECKERNFÖRDE Augenarzt:** Notrufnummer 01805/172717.

**Apotheken:** Gorch-Fock-Apotheke, Kieler Straße 80, Tel. 04351/716900.  
**Hospiz-Initiative (ehrenamtliche ambulante Begleitung von Schwerkranken und Angehörigen):** Tel. 04351/713115.

**Tandem:** (ehrenamtliche Begleitung von Senioren in ihrem Zuhause), Borbyer Pastorenweg 1a, Tel. 04351/733338, Sprechstunde Mi 11-13 Uhr (sonst über AB).  
**Lotsendienste:** Unabhängige Pflege-

beratung und Infos über Hilfen im Alltag für Menschen mit Unterstützungsbedarf (Di und Do 9-12 Uhr, BBS oder tel. Vereinbarung 04351/769422).

**Essen auf Rädern und Soziales Beratungs- und Dienstleistungszentrum:** Tel. 04351/3132, montags bis donnerstags 8 bis 15 Uhr, freitags 8 bis 13 Uhr.  
**Suchthilfe und Psychosoziale Beratungsstelle des Evangelischen Beratungszentrums Eckernförde:** Tel. 04351/893110 bis 17 Uhr, donnerstags bis 17.30 Uhr.

**Seelsorgerischer Bereitschaftsdienst der Eckernförder Pastoren:** Tel. 0172/4503026, am Wochenende rund um die Uhr (außer Gottesdienstzeit).  
**Pflegedienste der Diakonie-Sozial-**

**station:** Tel. 04351/713150, Tag und Nacht erreichbar.

**ALTENHOLZ/STRANDE Apotheke:** Apotheke am ZOB, Auguste-Victoria-Straße 14, Tel. 0431/62177.

**Weitere Notdienst-Nummern:** Siehe Tipps + Termine im zweiten Buch unserer Ausgabe.

## GETTORF

**Apotheke:** Hirsch-Apotheke, Herrenstr. 8, Tel. 04346/6632 (montags bis freitags eingeschränkter Notdienst bis 21 Uhr).

**Gemeindepflege/Hauspflege des Diakonievereins Gettorf:** Tel. 04346/412052.

## IMPRESSUM

## KielerNachrichten

Unabhängige Landeszeitung für Schleswig-Holstein

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg, Amtliches Bekanntmachungsorgan der Städte Kiel, Lütjenburg, Neumünster, Plön, Preetz, der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Ostholstein und der Gemeinde Kronshagen

Geschäftsführung: Christian Heinrich, Jürgen Heinemann

**Chefredakteur:** J. Heinemann, Stellv. Chefredakteure: Dr. R.-J. Schröder, K. Kramer; Chef vom Dienst: Dr. R.-J. Schröder; Verantwortliche Redakteure: Politik, Wirtschaft und Soziales: K. Kramer; Lokales Kiel/Schleswig-Holstein: K. Bockemühl, E. Groddek; Kultur: Ch. Munk; Sport: G. Müller; Journal: R. Böttcher; Service: C. Beylage-Haarmann; Korrespondenten: B. Stade, U. Wilke (Landeshaus), W. Buhmann (Wirtschaftspolitik), F. Lindscheid (Berlin); Archiv, Bildredaktion: R. Prega. Es gilt das KN-Honorarstar vom 1. 5. 2009

Leiter Anzeigen und Vertrieb: Marc Paris

Anzeigenverkaufsleiter: R. Gradert; Anzeigen und Beilagen nach Preisliste Nr. 64, gültig ab 1.1.2011.

Leiterin Privatkundenmanagement: B. Grunwald, Stellv. B. Bichel (Vertriebservice und Verkauf).

Leiter Druck- und Logistikzentrum: Sven Fricke; Druck: Kieler Zeitung, GmbH & Co., Offsetdruck KG Postfach 1111, 24100 Kiel

Urheberrechte/Haftung: Die Kieler Nachrichten werden in gedruckter und digitaler Form vertrieben und sind aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung sowie der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, besonders durch Vervielfältigung oder Verbreitung, etwa auch das Einstellen in Datenbanken, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

**Anschrift: Kieler Nachrichten, Postfach 1111, 24100 Kiel; Telefon (0431) 903-0; Anzeigenannahme: 903555; Vertrieb: 903666; Fax: 9032935; kn-online: [www.kn-online.de](http://www.kn-online.de)**

**Beilagenhinweis:** Teilen unserer heutigen Auflage (Postbezieher) liegen Beilagen der Firmen und Rossmann/Kloppenburger bei.



## ECKERNFÖRDER ZEITUNG

## Eine fehlt beim Hausbesuch

15. März 2011 | Von Jorck Tietjens



[+ Vergrößern](#) ◀ 1 von 2 ▶

Der hat sich das alles ausgedacht: Carsten Fricke (4.v.rechts) hatte es doch nur gut gemeint.

Die am meisten Erwartete und Verwechsellte tritt gar nicht auf: der "Huußbesöök" der dringend benötigten Hebamme unterbleibt im Hause von Oliver Thomsen (Wilhelm Altermann). Der Strohwitwer und "bannich arm Kerl" verschläft nach einem feuchtfrohlichen Fußballabend inklusive Länderspielniederlage nicht nur seinen Dienstantritt, sondern sieht sich nach einem von Freund und Übernachtungsgast Carsten Fricke (Holger Schäfte) gesponnenen Netz aus Notlügen in zunehmender Erklärungsnot. Es folgt das unvermeidliche Verwechsellspiel, was aber so offensichtlich und pointiert daherkommt, dass die Augen bei den Lachkanonaden einfach nicht trocken bleiben können.

Denn was sich Carsten so mal eben am Telefon ausdenkt, als Olivers Chef (Fiede Ehlers - "so durcheinander habe ich noch niemanden gesehen") anruft, gibt es alles wirklich - nur bezogen auf andere Personen. So wird Dr. Eberhard Bromberg bei seinem besorgten

Krankenbesuch auf eine harte Nervenprobe gestellt: ob bei der angeblich schwerhörigen Mudder Thomsen (Ingrid Köpke) und Olivers hochschwangerer Ehefrau Ulrike (Anka Much) oder der erwarteten Hebamme - immer liegt er daneben. Die Konterparts von Gaby Mienewski (Simone Bewarder) und ihrer Mutter (Regina Rathje) sowie der Nachbarin Fru Schulze-Rehwinkel (Miriam Steffen) ordnet er demgemäß ebenfalls völlig falsch zu. Nur bei Vadder Thomsen (Fritz Lüthje) liegt er, aufgrund tatsächlich vorhandener Beschwerden - zumindest was das Körperteil betrifft - richtig. Mehr sei nicht verraten, außer dass die Inszenierung mit einem technischen Leckerbissen aufwartet, welcher den Ursprung der jeweiligen Notlügen und Verwechslungen eindrucksvoll in ein besonderes Licht rückt. So behält wenigstens das Publikum den Durchblick - denn Carsten ist so hoffnungslos verwoben im eigens gestrickten Netz, dass ihm auch bei der vermuteten Hebamme nicht der leiseste Zweifel kommt, alle Fäden fest im Griff zu haben.

Die Zuschauer waren aus dem Häuschen: die Osdorfer Bärbel Winter-Claus und Ehemann Andreas Claus hatten "bannich veel Spoß" und waren froh, dass die Speeldeel wieder einen Dreiakter auf die Bühne gebracht hatte. "Das fehlte letztes Jahr!", meinten die beiden. Ihre Gäste aus Kiel sahen ihre erste Plattvorstellung und waren "skeptisch, dann begeistert". Während Jores Eggert der Auftritt von Regina Rathje am besten gefiel, war Manuela Richter von der Darbietung Ingrid Köpkes am meisten angetan.

Auch Spielleiter Wilhelm Altermann, der den "großen Spagat zwischen Rolle und Regie" leistete, fand die Premiere gelungen: "Theater in Osdorf macht Spaß: die Leute sind in Ordnung, der Krug ist in Ordnung, und mit Holger haben wir einen Vorsitzenden, der die Truppe zusammenhält. Ich denke, wir haben das heute so rübergebracht, wie wir uns das vorgestellt haben. Wenn man die Premiere als Gradmesser nimmt, dürfen wir uns auf die folgenden Auftritte freuen."

Für einige Vorstellungen der Speeldeel sind noch Restkarten vorhanden, erhältlich für 5 Euro das Stück bei der Eckernförder Bank in Osdorf. Allerdings dürfte sich die Begeisterung, die diese Inszenierung entfacht, schnell herum gesprochen haben, so dass für Interessenten Eile geboten ist.

## Bookmarks



[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAILS](#)

## Eine fehlt beim Hausbesuch

Osdörper Speeldeel gibt nach einem Jahr Zwangspause den Dreiakter „Hausbesöök“ von Wolfgang Binder



Die am meisten erwartete und verwechselte tritt gar nicht auf: Der „Hausbesöök“ der dringend benötigten Hebamme unterbleibt im Hause von Oliver Thomsen (Wilhelm Altermann). Der Strohwitwer und „bannich arm Kerl“ verschläft nach einem feuchtfrohlichen Fußballabend inklusive Länderspielniederlage nicht nur seinen Dienstantritt, sondern sieht sich nach einem von Freund und Übernachtungsgast Carsten Fricke (Holger Schäfe) gesponnenen Netz aus Notlügen in zunehmender Erklärungsnot. Es folgt das unvermeidliche Verwechselfpiel, was aber so offensichtlich und pointiert daherkommt, dass die Augen bei den Lachkanonaden einfach nicht trocken bleiben können.

Denn was sich Carsten so mal eben am Telefon ausdenkt, als Olivers Chef (Fiede Ehlers - „so durcheinander habe ich noch niemanden gesehen“) anruft, gibt es alles wirklich - nur bezogen auf andere Personen. So wird Dr. Eberhard Bromberg bei seinem besorgten Krankenbesuch auf eine harte Nervenprobe gestellt: ob bei der angeblich schwerhörigen Mudder Thomsen („das Muss in Osdorf“ Ingrid Köpke) und Olivers „hochschwangerer“ Ehefrau Ulrike („die ganz ganz liebe“ Anka Much) oder der erwarteten Hebamme - immer liegt er daneben. Die Konterparts von Gaby Mienewski (Simone Bewarder - „konnte sich schon mal an die Schwangerschaft gewöhnen“) und ihrer Mutter („unser Küken“ Regina Rathje) sowie der Nachbarin Fru Schulze-Rehwinkel („Frischling“ Miriam Steffen) ordnet er demgemäß ebenfalls völlig falsch zu. Nur bei Vadder Thomsen („Ruhepol“ Fritz Lüthje) liegt er, aufgrund tatsächlich vorhandener Beschwerden (zumindest was den Körperteil betrifft) richtig. Mehr sei nicht verraten, außer, dass die Inszenierung mit einem technischen Leckerbissen aufwartet, welches den Ursprung der jeweiligen Notlügen und Verwechslungen eindrucksvoll in

ein besonderes Licht rückt. So behält wenigstens das Publikum den Durchblick - denn Carsten ist so hoffnungslos verwoben im eigens gestrickten Netz, dass ihm auch bei der vermuteten Hebamme (mit Rasenkantenschere!) nicht der leiseste Zweifel keimt, alle Fäden fest im Griff zu haben.

Die Charakterisierungen in Anführungszeichen sind Zitate des Vorsitzenden Holger Schäfe, der seine Mitstreiter traditionell nach der Premiere einzeln vorstellte.

Die Zuschauer waren aus dem Häuschen: die Osdorfer Bärbel Winter-Claus und Ehemann Andreas Claus hatten „bannich veel Spaß“ und waren froh, dass die Speeldeel wieder einen Dreiakter auf die Bühne gebracht hatten: „Das fehlte letztes Jahr!“ Ihre Gäste aus Kiel sahen ihre erste Plattvorstellung und waren „skeptisch, dann begeistert“. Während Jores Eggert der Auftritt von Regina Rathje („ganz groß im Nichtverstehen“) am besten gefiel, war Manuela Richter von der Darbietung Ingrid Köpkes am meisten angetan.

Auch Spielleiter Wilhelm Altermann, der den „großen Spagat zwischen Rolle und Regie“ leistete, fand die Premiere gelungen: „Theater in Osdorf macht Spaß: die Leute sind in Ordnung, der Krug ist in Ordnung und mit Holger haben wir einen Vorsitzenden, der die Truppe zusammenhält. Ich denke, wir haben das heute so rübergebracht, wie wir uns das vorgestellt haben. Wenn man die Premiere als Gradmesser nimmt, dürfen wir uns auf die folgenden Auftritte freuen.“

Für einige Vorstellungen der Speeldeel sind noch Restkarten vorhanden, erhältlich für fünf Euro das Stück bei der Eckernförder Bank in Osdorf. Allerdings dürfte sich die Begeisterung, die diese Inszenierung entfacht, schnell herum gesprochen haben, so dass für Interessenten Eile geboten ist.

Jorck Michael Tietjens  
Eckernförder Zeitung